



ENTDECKE MALLORCA



Erst mal eine Runde über'n Markt (von Santanyí)! So kann der Urlaubstag losgehen, oder?

Zikadengezirpe im Ohr und Kiefernduft in der Nase, die warme Sonne im Nacken, dazu eine türkisblaue Bucht mit ihrem weißen Sand: Hunderte kleiner Strände rund um die Insel entsprechen genau dem Traum-Urlaubsbild von Sonne, Sand und Mittelmeer.

DIE NATURSCHÖNHEIT MIT DEN VIELEN GESICHTERN

Mallorca ist ein Magnet, die größte Insel der Balearen zieht sie alle an: Könige, Künstler, Popstars, Aus- und Umsteiger – und vor allem Urlauber. Der Tourismus ist Mallorcas Wirtschaftsmotor. Kein Mittelmeerziel ist vielseitiger und wandlungsfähiger. Einst als Massenurlaubsziel verschrien, hat sich die Insel zu einem **multikulturellen Mikrokosmos** mit hervorragender Infrastruktur und hochwertiger Gastronomie entwickelt, ohne dabei ihr höchstes Gut zu verschandeln: die

Um 4000 v. Chr.

Auf Mallorca leben erste Höhlenbewohner

123 v. Chr.

Römer besetzen Mallorca und gründen Pollentia und Palma

Ab 455

Vandaleneinfälle beenden die römische Herrschaft

Ab 903

Mallorca wird von arabischen Mauren erobert

1229

Jaume I., König von Aragonien, zieht siegreich in Medina Mayurka (Palma) ein

1276

Jaume II. ruft die Balearen zum Königreich Mallorca aus; Start für einen florierenden Handel



überwältigend schöne Natur. Wer sie erleben will, muss das Hotel, den Swimmingpool und den Strand davor verlassen und sich aufmachen: zu Fuß, mit dem Fahr- oder Motorrad, mit dem Linienbus, der Bahn oder dem Leihwagen. Das Straßennetz auf Mallorca ist vorbildlich, die Preise für ein Mietfahrzeug sind nicht höher als anderswo, die Entfernungen von Ost nach West, von Nord nach Süd betragen nie mehr als 90 km.

SO VIEL ZU ERLEBEN

Was du auf den 3640 km² der Insel zu sehen bekommst, ist weit mehr, als in einen zweiwöchigen Urlaub hineinpasst: im Norden die große Doppelbucht Pollençā-Alcúdia mit den Halbinseln Formentor und Isla de la Victoria,

dem Feuchtgebiet S'Albufera und den schön restaurierten und geschichtsträchtigen Orten Pollençā, Alcúdia und Artà. Im Osten die Hügel der Serra de Llevant mit zig Stichstraßen zu fjordähnlichen Bilderbuchbuchten und Häfen. Im heißen und flachen Süden die naturbelassenen Dünenstrände, Kiefernhaie und Salzseen. Und schließlich das Nonplusultra der Insel: der wilde Westen mit seinem gewaltigen Gebirge der Serra de Tramuntana, mit mehr als 50 Tausendern, mit abgrundtiefen Schluchten und himmelhohen Steilwänden und mit einer der aufregendsten und schönsten Traumstraßen Europas.

Nicht zu vergessen die Mitte Mallorcas, *es Pla*, eine Hochebene mit teils noch recht verschlafenen Dörfern, der Kornkammer und dem Gemüsegarten der Insel. Und dann ist da noch die Hauptstadt Palma, eine der schönsten Städte am Mittelmeer,

1814
Nach dem Ende von Spaniens Unabhängigkeitskrieg gegen Frankreich erhält Mallorca eine eigene freiheitliche Verfassung

Ab 1960
Unter General Franco beginnt der Massentourismus

1983
Die Balearen werden zu einer von 17 autonomen Regionen im demokratischen Spanien

2016
Spaniens Wirtschaftskrise ist überwunden; Einführung der Umweltafgabe Ecotasa

2019
Kampf dem Plastik: keine Einwegprodukte mehr auf den Balearen

die meisterhaft Altes bewahrt und Neues kreiert, die sich rund um die Uhr immer wieder neu inszeniert – mit Musealem aus mehr als 3000 Jahren Inselgeschichte und Zeitgemäßem wie Spa-Center, Fashion-Shops und Streetfood-Ständen.

ALLES ÖKO? NOCH NICHT GANZ

Für die meisten Sommerurlauber beschränkt sich der Hauptstadtbesuch auf einen Tag, sie sind in der Regel auf Sonne, Sand und Meer aus. Mehr als **150 Sandstrände**, deren Gesamtlänge rund 50 km beträgt, werden diesem Wunsch gerecht. An rund 30 *playas* weht die Blaue Flagge. Überhaupt ist Umweltschutz auf der Insel ein Thema. Mit dem massiven Druck, den die Umweltschutzorganisation GOB in den 1980ern wegen der immensen Bebauung auf die Inselregierung ausübte, fing ein Umdenken an. Weg von noch mehr Zersiedelung durch immer mehr Hotelbauten – **hin zu einem sanften Tourismus**. Nach und nach entstanden private und öffentliche Initiativen, die sich ebenfalls für eine nachhaltige Entwicklung einsetzten. Auch die Landesregierung reagierte, stellte bedrohte Biotope wie das Feuchtgebiet S'Albufera oder die Cala Mondragó unter Naturschutz. Und in der Serra de Tramuntana, die immerhin ein Drittel Mallorcas einnimmt, darf nur noch mit strengen Auflagen gebaut werden. 2011 hat die Unesco diese gebirgige Kulturlandschaft mit Weinbergen, Olivenhainen, Mandelbäumen und Zitrusplantagen zum Welterbe erklärt.

CANYONING, COASTEERING, KULINARIK

Auf der Insel geht's auch richtig sportlich zu. Wasserliebhaber wählen zwischen rund 40 Yachthäfen und zahlreichen **Segel-, Surf- und Tauchbasen**. Outdoorfans suchen an den steilen West- und Nordküsten den Kick beim Canyoning, Coasteering oder Klettern. Radler und Motorradfahrer jubeln über die **kurvenreichen Bergstraßen**, Wanderer genießen das faszinierende Zusammenspiel von Bergen und Meer. Apropos genießen: Über 6000 Restaurants, Cafés und Bars bieten eine breite Palette an kulinarischen Genüssen. Sie reicht von Edelrestaurants über coole Lokale in den Trendvierteln, schicke Beachclubs bis hin zu einfachen Dorfkneipen und Cafeterías. Und Feierwütige lieben die Happy Hour an Ballermann & Co.

GELASSEN BLEIBEN

Was die Mallorquiner dazu sagen? Wenig. Im Lauf der Jahrhunderte hat Mallorca mit Römern, Vandalen und Arabern, mit Byzantinern, auch mit Festlandspaniern immer wieder Besatzungen und Fremdes erlebt. Vieles wurde aufgenommen und nach und nach in Eigenes verwandelt. Das schafft eine für Fremde freundliche Atmosphäre – und zugleich eine angenehme Art der Distanz. Wer Mallorca bereist, sollte Zeit mitbringen. **Poc a poc**, „**Eins nach dem anderen**“, lautet das Lebensmotto der Insulaner, das sie auch in der Hochsaison zu bewahren versuchen. Also nicht ungeduldig werden, wenn es etwas länger dauert in Restaurants oder Geschäften. Lass dich einfach anstecken vom *poc a poc*, mach es zu deinem Urlaubsmotto – und vergiss nicht, ein Stück davon mit nach Hause zu nehmen!

AUF EINEN BLICK

869 000
Einwohner

Bremen: 679 000



205

Personen über 100 Jahre
davon 37 Männer

3,5 cm
klein

ist die nur auf Mallorca
lebende Geburtshelferkröte

3640 km²

Fläche

Saarland, Hamburg und
Bremen zusammen:
3764 km²

HÖCHSTER BERG:
PUIG MAJOR



1445 m

NIEDRIGSTE/HÖCHSTE
WASSEITEMPERATUR

13/27°C

IM FEB./AUG.



SONNENSTUNDEN
IM JAHR

2800

HAMBURG:
RUND DIE HÄLFTE



PALMA

größte Stadt mit 406 000 Einwohnern

30 GRAMM SAND
AM TAG

schleppt jeder Strandbesucher in
Schlappen, Handtuch, Bikini weg, macht
allein 19t Sand jährlich am Strand Es Trenc



LÄNGSTER LIEGEPLATZ

Port Adriano für
Superyachten bis zu 80 m

PROST MAHLZEIT!

IN RUND 3800
RESTAURANTS